

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannisstraße 23.  
Besprechungsstunden der Redaction  
Dienstag 10—12 Uhr.  
Mittwoch 4—6 Uhr.

Bei der Rückgabe eingeschickter Manu-  
scripte macht sich die Redaction nicht  
verantwortlich.  
Ausnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Literate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.  
In den Stücken für Prof. Anstalten:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Leipzig, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,  
incl. Frangobrief 5 Rthl.,  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 36 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Inserate 50 Pf. per Zeile 20 Pf.  
Werbere Schritten laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Abdruck wird nicht  
gegeben. Zahlung promptnumerando  
oder durch Postwechsel.

N<sup>o</sup> 113.

Mittwoch den 23. April 1879.

73. Jahrgang.

## Sachsens König.

Nun ist es bess're Zeit geworden,  
An allen Orten neuer Lenz!  
Es grünen auch des Stromes Borden  
Dort vor dem Schloß zu Elbflorenz!  
Es wölbet sich ein Irisbogen  
Hoch über unserm Fürstenhaus,  
Und als Beglücker kommt gezogen  
Der Lenz nach rauhem Wetterbraus.

Wie schmücken prächtig sich die Wälder  
Und tragen neues Festgewand;  
Wie schwellen schon die Saatenfelder,  
Der Dorn selbst blüht am Felsenrand.  
Es ist das bange Winterleiden  
Durch ersten Frühlingschmuck gesüht, —  
Natur will sich verjünget kleiden,  
Der Lorbeer sproßt, die Raute grünt.

Überall ein festlich Rüssten,  
Auf Berg, im Thal und Hain und Hag;  
Die Beilchen und die Primeln grühten  
Im Morgenroth den jungen Tag —  
Den Tag, den zu des Königs Ehre  
Der Herr des Himmels hat gemacht,  
Daß er das Wiegenfest, das hehre,  
Erneuet schau' in schönster Pracht.

Da jubelt laut das Sangeslieder,  
Wie steigt die Lerche hoch empor,  
Sie bringt dem Schöpfer Dankeslieder  
So herzensfroh, wie nie zuvor.  
Die Sonne strahlt im hellsten Glanze,  
Bringt neue Lust in's Herz hinein,  
Es soll ja heut' mit schmuckem Kranze  
Der Sachsenthron gekrönt sein.

Und Freude, Freude allenthalben,  
Als klänge eine goldne Mär!  
Des Südens Boten auch, die Schwalben,  
Sie kommen wie von Ungefähr.  
Ihr Schwalben zieht zum Königsschlosse  
Und bringt den Gruß des Volkes dar:  
Hoch-Heil, Hoch-Heil Dir, edler Sprosse  
Wettins, am Vaterlandsaltar!

Müller von der Berra.

Der Peter der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des österreichisch-ungarischen Kaiserpaars  
am Donnerstag, den 24. April, um 11 Uhr Vormittags in der hiesigen katholischen Pfarrkirche ein  
solennes Gedächtniß Te Deum abgehalten werden, zu welchem ich alle hier anwesenden österreichisch-  
ungarischen Staatsangehörigen hiermit freundlichst einlade.  
Leipzig, 19. April 1879.

Der I. und I. Generalconsul.  
Dr. Karl von Scherzer.

### Bekanntmachung.

Die Schlosser- und Tischlerarbeiten an dem Neubau der 7. Bürger- und 7. Bezirksschule sollen ver-  
geben werden. Anschlagformulare und Bedingungen sind bei Herrn Hofbaumeister Brückwald, Nürn-  
berger Straße 44, II., zu erhalten. Die Gebote sind bis Montag, den 28. April, Abends 6 Uhr ver-  
siegelt und mit der Aufschrift „7. Bürger- und 7. Bezirksschule“ versehen auf dem Bureau des Rathes  
abzugeben.  
Leipzig, den 22. April 1879.

Die Deputation des Rathes.

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Ründigen, jedoch nicht confirmirten Gäßgeleitlichen bei den vereinigten Parochien  
Leipzigs, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 2400 M verbunden ist, soll alsbald besetzt werden.  
Anmeldung ist nicht vorhanden.  
Wir ersuchen geeignete Bewerber, ihre diesbezüglichen Gesuche unter Beifügung der erforderlichen  
Bezeugnisse bis zum 8. Mai d. J. bei uns einzureichen.  
Leipzig, den 21. April 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. Rathschreiber.

### Evangelisch-Reformirte Kirche.

Die Eltern derjenigen Kinder, welche das zwölfte Jahr erreicht haben und Eltern 1881 confirmirt  
werden sollen, werden dringend gebeten, dieselben demnächst den beiden Predigern der Gemeinde persönlich  
anzumelden und zwar die Söhne bei Herrn Pastor D. Drehdorf, die Töchter bei Herrn Pastor Dr. Sowaar.  
Das evangelisch-reformirte Pfarramt.